

PA 16.05.2012

## Vortrag von Jugendforscherin Beate Großegger machte auf junge Frauen aufmerksam

LAbg. Müllner: „Sie gab Einblicke in die Gefühlswelt junger Frauen und zeigte deutlich auf, dass klassische Jugendpolitik junge Frauen oft nicht mitdenkt““

Auf Einladung der SPÖ Frauen und der JG Wels referierte die bekannte Jugendforscherin Beate Großegger im Alten Schlöhof zum Thema „Die moderne junge Frau-Wie ist sie wirklich?“. Die moderne junge Frau aus Sicht junger Österreicherinnen ist **unabhängig und selbstbestimmt**. Selbstverwirklichung, das Leben genießen, aber auch ein gewisses Sicherheitsgefühl sind wesentliche Ansprüche.

Für 81% der jungen Frauen zwischen 16 und 19 Jahren **bedeutet soziale Gerechtigkeit gleich viel zu verdienen wie Männer**. Im Vergleich dazu sehen das nur 47,5 % der gleichaltrigen Burschen so. Einig sind sich die Geschlechter aber was die Beurteilung von Leistungen angeht. 90% der jungen Frauen und 82% der Burschen glauben, dass die Leistungen von Frauen anders beurteilt werden als die von Männern.

Im Bereich der Szenezugehörigkeit sind Mädchen den Burschen deutlich unterlegen. Rund **30,5 % der jungen Frauen fühlen sich keiner Szene zugehörig**. Im Vergleich dazu sind es nur rund 12% der jungen Männer.

Hier muss ganz klar ein Angebot im Gegensatz zu Fußballverein und Feuerwehr gefunden werden. „Wir werden uns nun anschauen, wie wir in der Stadt spezielle Angebote für junge Frauen machen können“, zieht Jugend- und Frauenstadträtin Silvia Huber Bilanz.